

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis

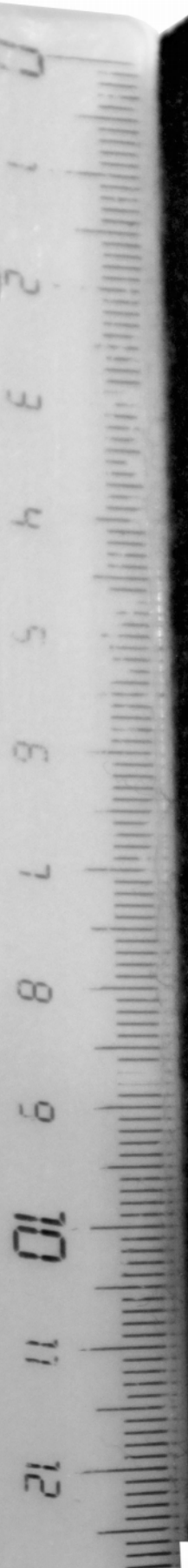


Vortex Hifi: Iraser 4



Achtung!
Anleitung lesen
Magnet

VORTEX
HI-FI



Best Buy? Einer für alles

von Uwe Mehlhaff



Neues aus dem Hause Vortex Hifi: Der Iraser 4 Sigma - Teil 1

Die Firma Vortex Hifi (Vortex kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Wirbel.) wurde bereits in diesem Magazin vorgestellt. Zum Test hatte mein Kollege Marco Kolks seinerzeit das „HFO Sigma Set“ (HFO = Hochfrequenzoptimizer) dieses Herstellers unter die Lupe genommen und als „Fazit“ wurde diesem Zubehör bescheinigt, dass es „zu den Nützlichkeiten zählt, die der Genusssteigerung verhelfen“. Mastermind der Firma Vortex Hifi aus dem rheinischen Lohmar ist Diplom-Ökonom Norbert Maurer. Ihn lernte ich im Rahmen eines Tuning-Workshops auf einer Hifi-Veranstaltung in Bielefeld vor fachkundigem Publikum persönlich kennen. Dort präsentierte er versiert und verständlich unterschiedliches Hifi-Zubehör aus seinen zwölf Produktgruppen und kündigte als neuestes Produkt den hier vorgestellten Iraser 4 Sigma an.

Norbert Maurer zählt mit Fug und Recht (auch wenn nicht omnipräsent) zu den Urgesteinen der Hifi-Szene. Schon vor über 40 Jahren im elterlichen Kasseler Hifi-Geschäft unter dem Namen Radio Maurer beschäftigte er sich mit Anlagenmodifika-

Zeigt Größe. In der Serie besteht der Iraser 4 aus Mahagoni.

tionen, Hochfrequenz- und Frequenzweichenoptimierungen. Von dieser Zeit zeugen unterschiedliche Patente. Norbert Maurer hat sich in all den Jahren zu dem wohl bedeutensten Pionier auf dem Gebiet der Beeinflussung von elektrischen, magnetischen, elektromagnetischen sowie neuerdings Erdstrahlen auf die Musikwahrnehmung entwickelt. Aktuell besteht das unter dem Markennamen Vortex Hifi angebotene Zubehör aus zwölf Produktlinien für unterschiedliche Anwendungszwecke. Für weitergehende Informationen darf ich an dieser Stelle auf die vorbildliche und äußerst informativ gestaltete Homepage verweisen, in der die Anwendung und Wirkungsweise der Produkte auch für den Laien verständlich beschrieben ist. Zudem wird der korrekte Einsatz der Produkte in zahlreichen Videos nachvollziehbar dargestellt. Gerade bei Zubehörprodukten im Hifi-Bereich, deren Wirkung nicht selbsterklärend ist, ist eine herstellerseitige Unterstützung und Beratung vorteilhaft und für den Kunden oftmals hilfreich.

Unter der Produktlinie „Iraser“ werden der Löschstab I1-A.I.O. Stab und aktuell das Modell 4 Sigma, das ich im nachfolgenden Text mit „Iraser 4“ abkürze, angeboten. Bei dem hier vorgestellten Iraser 4 soll es sich nach den mir vorliegenden Herstellerinformationen um eine „All-in-One-Lösung“, also eine Verbindung von „Entstörung und Entstressung“ handeln. Ich übernehme diese Herstelleraussage der beiliegenden Kurzanleitung unkommentiert. Der Iraser 4 arbeitet ohne Strom oder Batterien. Sie brauchen sich folglich hinsichtlich eines weiteren Platzes in



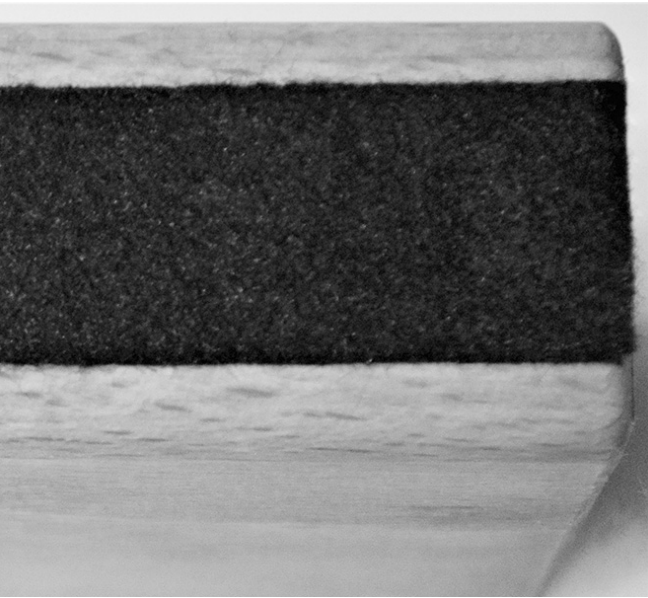
Ihrer (Hifi-)Steckdosenleiste keinerlei Gedanken machen.

Der Iraser 4 liegt mir in einer Vorabversion in einem kleinen Kunststoffkoffer vor, der mit Noppenschaum ausgekleidet ist. Zum Lieferumfang gehört eine Kurzanleitung, auf die ich später noch eingehen werde. Der Iraser 4 selber besteht aus einem geölten Massivholzblock. Die Kantenmaße (B/H/T) betragen 12,5 cm, 3 cm und 6,5 cm bei einem ermittelten Gewicht von 420 g. In der Serienausführung wird der Iraser 4 aus Mahagoniholz bestehen, was nach Auskunft von Norbert Maurer keine Auswirkungen auf den Klang haben soll. Zusätzlich ist eine Bambusbürste zum Reinigen des Filzstreifens beigefügt. Der Iraser 4 ist schwerer als er aussieht. Das sollte beim ersten Hochheben berücksichtigt werden. Die Kanten sind (handschmeichelnd) gerundet. In den Holzblock wurde – so die Kurzanleitung – eine Kammer gefräst, die „informationsgebende Objekte“ enthält. Hierzu zählen laut Hersteller

**Schoner: Der Filzstreifen dient zum Schutz der Tonträger gegen äußere Beschädigungen (oben)
Unten aufgelegt 1: Behandlung von Schallplatten.(rechts)**

Materialien wie Glas, unterschiedliche Keramiken sowie mehr als ein Dutzend Halbedelsteine, Edelsteine sowie ein Diamant. Damit die in der Kammer befindlichen „guten Zutaten“ sich durch Bewegung nicht gegenseitig beschädigen können, wurde die Kammer vergossen. Sie können also den Iraser 4 in ihren Händen drehen und wenden wie Sie wollen; sie hören keinerlei Geräusche. Sie werden auch nicht vermuten, dass der Holzblock ein „gefülltes Innenleben“ besitzt. Falls Sie vergeblich auf der Homepage nach einem Video zum Iraser 4 gesucht haben, müssen Sie sich noch gedulden. Produktvideos, so der Hersteller, – eins für den Iraser 4 und eins zur Handhabung der Reinigungsbürste – sind in Arbeit und dürften bald online sein.

Auf den beigefügten Fotos erkennen Sie einen schwarzen Streifen auf der Breitseite



des Irasers 4. Auf der Unterseite des Massivholzblocks befindet sich ein Magnet mit einem

extrem stark wirkenden Feld, der mit Hilfe eines selbstklebenden Filzstreifens verschlossen wird. Der Filzstreifen schützt vor äußeren Beschädigungen des Tonträgers. Da sich der Magnet direkt unter dem Filzstreifen befindet, ist dessen Wirkung auf dieser Seite zwangsläufig am stärksten. Norbert Maurer empfiehlt, alle Produkte, bei denen der Iraser 4 zum Einsatz kommt, mit der Seite des Filzstreifens zu behandeln. Wenn wir über Magneten sprechen, sprechen wir selbstredend auch über magnetische Felder. Für Ihre Hifi-Anlage bedeuten magnetische Felder, dass der Iraser 4 in ausreichender Entfernung zu Tonabnehmern, Tonköpfen, magnetisierbaren bzw. magnetisierten Tonträgern wie Tonbänder, Kompaktkassetten etc. aufbewahrt werden sollte, um Funktionsstörungen, wenn nicht gar irreparable Schäden zu ver-



meiden. Besitzen Sie wie ich „audiophile Kleinode“ auf Tonbändern, Musikkassetten oder gar einzigartige Tondokumente? Ich sehe förmlich Ihr Kopfnicken.

Handhabung

Ich habe Ihnen nun lange genug den „Mund wässerig“ gemacht und komme auf die Anwendung und Handhabung des Iraser 4 zu sprechen. Hier kann ich Ihnen eine „breite Spielwiese“ anbieten. Da wäre zum einen das „Behandeln“ von Tonträgern wie Compact-Discs oder Schallplatten, zum anderen aber auch Kabel, Netzsteckerleisten, Steckernetzteile und -filter, Rackböden, Fensterglasflächen, Tisch- oder Stehlampen. Auch wenn die Handhabung des Iraser 4 denkbar einfach ist, darf ich auf die gut gemachte beigefügte Kurzanleitung verweisen und dort auf die eingangs abgedruckten Warnhinweise. Der Ira-



Dire Straits: *Love over Gold* (Vertigo 800 088-2).

Procol Harum: *A Salty Dog* (Repertoire Records REP 4668-WY).

Sigi Schwab und Percussion Academia: *Rondo A Tre* (Melosmusik: GS 703-2 WP).

Chet Baker: *Chet Is Back* (RCA CL 31649).

Barbara Dennerlein: *Jazz live auf der Böhme* (Dr. Böhm F 668.482).

Dave Pike Set: *Four Seasons* (MPS 0088.038).

ser 4 ist ein magnetisches Produkt. In meinen diversen Hifi-Anlagen finden sich Tonbandmaschinen, Plattenspieler und unterschiedlichste analoge und digitale Recorder-Typen. Um Funktionsstörungen zu vermeiden, habe





ich mich daher bei meinem Test ausschließlich auf die „Behandlung“ der genannten Tonträger konzentriert. Marco Kolks wird an anderer Stelle in dieser Hörerlebnis-Ausgabe über seine Erfahrungen mit dem Iraser 4 bezogen auf unterschiedlichste Kabeltypen und sonstigem Equipment berichten.

Die Handhabung ist denkbar einfach: Man nimmt den Iraser 4 in die Hand und streicht langsam mit der Seite mit dem Filzstreifen über den zu behandelnden Gegenstand. Mit dem „Streichen“ sollen negative Informationen, mit denen der zu behandelnde Gegenstand „infiziert“ ist, vermindert wenn nicht gar eliminiert werden. Zu den negativen Informationen zählen beispielsweise alle HF- und NF-Einstreuungen, die durch unser Stromnetz oder auch durch die Nutzung digitaler Geräte (Handy, Computer etc.) verursacht werden. Einen Tipp habe ich noch für Sie: Da der Iraser 4 beim Streichen über Tonträger direkt mit diesen in Berührung kommt sollten die benutzten Tonträger penibel sauber sein: ansonsten können sich Schmutzreste in dem Filzstreifen verfangen. Wer den Iraser 4 bei Schallplatten einsetzt, sollte vor dessen Einsatz diese (sinnvollerweise mit einer Schallplattenwaschmaschine) gewaschen haben. Einen zweiten Tipp habe

Gut aufgelegt 2: Behandlung von Compact-Disks. (links) Behilflich: Man nehme eine CD-Spindel und drehe bei fixiertem Iraser 4 an der Achse.

ich auch noch für Sie: Den Iraser 4 kreisförmig auf der CD zu bewegen gestaltete sich im Praxistest als nicht ganz einfach. Ich habe mir mit einer ausrangierten CD-Spindel weitergeholfen und die Achse der CD-Spindel gedreht. Das funktioniert bestens, da nun die CD und nicht der Iraser 4 um 360 Grad bewegt wurden.

Hörerlebnis

Ich habe mich anderthalb Tage mit dem Iraser 4 in zahlreichen Hörtests auseinandergesetzt. Ich darf hier schon verraten, dass wir schnell „Freunde“ geworden sind.

1. Hörtag

Wie bei jedem Einsatz von Hifi-Zubehör heißt es Ohren spitzen und dann hören, hören und nochmals hören – selbst wenn es schon an einem späten Dienstagabend ist. Ein-



spielzeiten, wie ich es von sonstigem Hifi-Zubehör kenne, gibt es beim Iraser 4 nicht. Erst etwas unbeeindruckt von dem Klanggeschehen auf der CD „Rondo A Tre“ (Sigi Schwab & Percussion Academia) tut sich nach der Behandlung mit dem Iraser 4 beim erneuten Hören des ersten Titels „Kassensturz“ in der Abbildung unerwartet Einiges: Die Instrumente (Schlagzeug, Gitarre) kommen präsenter und mit mehr Biss, was sich in der Folge durch die gesamte CD durchzieht. Saitenanschläge auf der Gitarre und der Schlagzeugeinsatz sind deutlich präziser ort- und eindeutig hörbar. Was bei guten Tonträgern erfreulich ist, kann sich im Gegenzug bei schlecht produzierten Tonträgern nachteilig auswirken. Fehler in der Aufnahme oder unerwünschte Nebengeräusche (wie das berühmt-berüchtigte Husten im Konzertsaal) werden deutlicher wahrgenommen. Da mich das hörbare Mehr an Klanggewinn durch den Iraser 4 nun schon nach der ersten CD neugierig macht, suche ich mir einen passenden Kontrast zu Sigi Schwab auf Schallplatte. Diesen finde ich sehr schnell mit der Platte „Four Seasons“ des Dave Pike Set. So habe ich diese Doppel-LP, die ich erst seit kurzem in meinem Archiv und zwischenzeitlich mehrfach gehört habe, bislang noch nicht gehört. Die Klarheit und Sauberkeit in der Wiedergabe der Instrumente, das geordnete Klangbild, die bessere Räumlichkeit im Musikgeschehen unabhängig von den Instrumenten: beeindruckend. Aber wo viel Licht ist, ist natürlich auch Schatten: Dem Prinzip der magnetischen Abtastung bei Plattenspielern geschuldet hört man das Aufsetzen der Nadel in der Einlaufrille mit der Behandlung durch den Iraser 4 deutlich lauter. Das Gleiche gilt für (ungeliebte) Nebengeräusche wie Kna-

cker, Rauschen, Rillengeräusche. Daher ist für einen ungestörten Musikgenuss die Sauberkeit der Schallplatte neben einem guten Tonabnehmer (Hier bitte nicht sparen.) oberstes Gebot. Der Dienstagabend endet mit mehreren selbst erstellten Musiksamplern auf CD. Um auf Nummer Sicher zu gehen, habe ich abwechselnd mit zwei und vier Lautsprechern sowie elektrostatischem Kopfhörer (siehe Testanlage am Ende dieses Berichts) die zum Hörtest herangezogenen analogen und digitalen Scheiben abgehört.

2. Hörtag

Im CD-Spieler dreht Procol Harum's Silberling „Salty Dog“ seine Runden. Ich habe es mir nicht nehmen lassen, die gesamte CD abzuhören. Stimmen kommen durch den Einsatz des Iraser 4 schon beim ersten Titel prägnanter, die allgegenwärtige Hammondorgel spielt flüssiger. Akustische Gitarre, Mundharmonika und die übrigen Instrumente kommen deutlicher zum Ausdruck. Das Zuhören macht einfach mehr Spaß. Mit der Schallplatte „Jazz live auf der Böhm“, dem Erstlingswerk der Jazzmusikerin Barbara Dennerlein, und eine meiner persönlichen Plattenfavoriten in meinem Vinylfundus, geht dann die Post richtig ab. Die Präzision der Anschläge auf der Hammondorgel (Dr. Böhm) sind ebenfalls beeindruckend. So habe ich die Platte, die ich auch gerne zu Musikvorführungen nutze, bislang noch nicht gehört. Ich wechsele zu „Love over Gold“ von den Dire Straits, übrigens meine erste CD, die ich bereits 1982 erstanden hatte und die auch nach 40 Jahren (so viel zur Haltbarkeit von CDs...) tadellos abspielbar ist. Die mal impulsive, mal sanfte Stimme vom Songwriter und Musiker Mark Knopfler gepaart mit den

begleitenden Gitarren, dem Keyboard und dem Schlagzeug – eindrucksvoll. Im Laufe des zweiten Hörtages (und Hörmarathons) liegen Scheiben des US-amerikanischen Jazz-Vibraphonisten Gary Burton, der Country-Legenden Johnny Cash, Johnny Horten, Jim Reeves auf dem Plattenteller. Vinyl- und CD-seitig begleiten mich neben diversen Rock-, Pop-, Rock'n'Roll-Samplern etliche Jazzaufnahmen.

Fazit: Marco Kolks schreibt in seiner Einschätzung, dass das getestete Hifi-Zubehör von Vortex Hifi „zu den Nützlichkeiten zählt, die der Genusssteigerung verhelfen“. Ich mache es kurz und setze noch einen drauf. Während des Hörmarathons bin ich leider nicht hinter das Geheimnis des Iraser 4 gekommen, was ja auch nicht Sinn und Zweck dieses Berichts sein sollte. Hätten wir aber jetzt schon Ende des Jahres und ich dürfte den „Best Buy“ für dieses Jahr vergeben, wäre der Iraser 4 von Vortex Hifi mit hoher Sicherheit der Favorit.

Ein Nachsatz: Sie haben nach Durchsicht meiner Testanlage gemerkt, dass ich CDs generell vor dem Abspielen mit CD-Spray behandle. Ich glaube, dass ich mir das beim Einsatz des Iraser 4 künftig sparen kann. *UM*

gehört mit:

CD-Player: Denon DN961FA (nur als Laufwerk), Marantz CD 6007 (nur als Laufwerk)

DA-Wandler: audiolab M-DAC

Plattenspieler: Pioneer PL-70, Tonarm: Pioneer,

Tonabnehmer: Ortofon Cadenza Black

Phonovorstufe: Audio Analogue AAPHONO

Tonbandgerät: Revox B77 (Halbspur)

Kassettenrecorder: Kenwood KX-9050

Minidiskrecorder: Kenwood DM-5090

Tuner (analog): Denon 1500 RDS

Vorverstärker: Denon PRA-1500

Mono-Endstufen: Denon POA-4400A

Regelbare Class A-Endstufe: CS-Elektronik (für Kopfhörer Jecklin Float)

Lautsprecher: U. Werner (Lautsprecher gemäß

Bauauftrag), Zwei-Wege-Lautsprecher im BBC-Design, guerilla audio 08/15

Kopfhörer: Jecklin Float (Elektrostat)

Kabel: NF-Kabel u. a. von Schulz-Kabel und Cordial (symmetrisch, asymmetrisch), Lautsprecherkabel: Hifi-Eins (für Lautsprecher U. Werner), Oehlbach (für Lautsprecher guerilla audio)

Zubehör:

Netzleisten/-filter: Dynavox X4100 / Dynavox X7000

Double Earth Conductor von Norbert Huesmann

Controlboard: Phonosophie (für Vorverstärker Denon)

Plattentellerauflage: levin design (für Plattenspieler Pioneer)

Tonarm Endabhebung: Little Fwend

Lautsprecherständer: Swans / König & Meyer

Racks: Empire Elite HiFi Rack EC-04 BB, Gecko TOW600 (modifiziert)

Schwingungsdämpfer: Transrotor „Heavy Metal“ (für Lautsprecher U. Werner)

Resonanzdämpfer: Levar LE-LR7-HV (für CD-Player Marantz)

Geräteuntersetzer: Phio Audio (für CD-Player Denon) Schallplatten-/Nadelbürste: levin design

CD-Spray: Perfect Sound

Die zweite Meinung ...



von Marco Kolks

... zum Iraser 4 Sigma von Vortex Hifi

Ich freue mich auf den Termin mit Norbert Maurer, zumal er mir versprochen hat, den Iraser 4 Sigma mitzubringen. Dieser kleine handliche Block sitzt voll mit Vortex Hifi-Technologie und einem Magneten auf der Unterseite. Die Wirkungsweise der kleineren Iraserstäbe habe ich in einer früheren Ausgabe unseres Magazins ausgiebig beschrieben und verweise darauf, um an dieser Stelle Wiederholungen zu vermeiden.

Norbert Maurer ist davon überzeugt, dass

sich in allen Materialien klangschädliche Strukturen bilden können, unabhängig davon, ob sie magnetisierbar, amagnetisch, nichtleitend oder leitend sind. Diese flüchtigen, durch die Umwelt entstehenden Strukturen seien durch Magnetfelder löscher, sagt der Entwickler. Es gehe also beim „Entmagnetisieren“ nicht darum Magnetismus in Materialien zu löschen, sondern um das Löschen von klangschädlichen Strukturen in allen Materialien, die Feldern ausgesetzt seien. Dass seine Theorie Bestand hat, belegen die Iraserstäbe. Iraser ist übrigens ein Kunstwort aus „I“ wie Information und „Eraser“ (Löscheinrichtung).

Vor der Anwendung ist beim Iraser 4 Sigma unbedingt zu beachten, dass es sich bei ihm um einen sehr starken Magneten handelt, der hier zum Einsatz kommt. Dieser warnende Hinweis von Norbert Maurer ist ernst zu nehmen. Als ich versucht habe mein Copulare



Rack zu behandeln, ist mir der Block regelrecht aus der Hand geflogen und klebte mit einem lauten „Klock“ fest an einem der Standrohe. Die Bezeichnung „Supermagnet“ ist zutreffend. Damit verbietet sich für mich das Bestreichen von Tonarmen, da die Systeme Schaden nehmen könnten und auch Lautsprecherfronten sind tabu. Eine Beschädigung der Chassis ist nicht auszuschließen. Ich schließe mich bezüglich der Vorsichtsmaßnahmen übrigens vollumfänglich den Empfehlungen von Uwe Mehlhaff an. (Mit einem Trick kann man testen, ob ein Objekt sich von einem Magneten anziehen lässt. Man nimmt die Seite, die dem Filz entgegengesetzt liegt, und nähert sich dann dem Testobjekt vorsichtig. Wird der Iraser dann angezogen - Finger weg. Die Holzseite besitzt ein deutlich schwächeres Magnetfeld im Vergleich zur filzbedeckten Seite des Iraser 4.)

Um Informationen zu löschen, muss man lediglich mit der filzbedeckten Seite über das zu behandelnde Objekt streichen. Die gleiche Handhabung kenne ich bereits von den Iraser-Stäben AOI. Vorteile der Version 4 Sigma gegenüber den Irasersticks bestehen einerseits in der größeren Fläche des 4er Sigmas, mit der ich müheloser und schneller Flächen wie Fenster, Tische und LPs bestreichen kann und andererseits in der höheren Wirkung. Weit gefehlt ist die Vermutung, dass die Iraser-Sticks nun überflüssig sind. Ich verwende sie dann besonders gern, wenn ich Kabel und Steckdosenleisten überstreiche und bin dankbar, dass ich mit ihnen ohne

Der Iraser 4 Sigma wird mit einer kleinen Bürste geliefert. Durch seitiges Abstreifen lassen sich Staubpartikel leicht entfernen. Das ist besonders wichtig bei der Behandlung von Schallplatten. (links)
Glasflächen von Tischen und Fenstern sind Klangkiller, sofern bei ihnen der Iraser 4 Sigma nicht zum Einsatz kommt. (rechts)



Mühe in jede verwinkelte kleine Ecke komme. Auch die winzigen Caps auf den nicht genutzten Cinch-Buchsen und Abschlussstecker lassen sich händisch so besser behandeln, ebenso wie die tiefer liegenden Steckergehäuse in den Power Optimizern. Ich sehe daher die Stäbe als willkommene Ergänzung zum Iraser 4 Sigma, wengleich ihre Wirkung

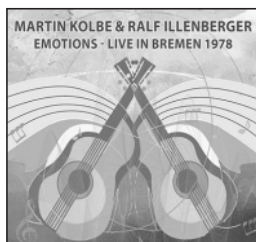
nicht so stark ist wie beim Top-Modell dieser Reihe.

Norbert Maurer empfiehlt einmal jährlich seine Produkte zu entstören. An dieser Stelle möchte ich noch einmal ins Gedächtnis rufen, dass zuerst die Ronden und Pyramiden unter fließendes Wasser gehalten werden sollen. Das ist aufwendig, aber effektiv. Alle Filter und Steckernetzteile habe ich mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt, ebenso Fensterscheiben und Glastische gereinigt. Was man nicht vergessen sollte, sind die Rackböden und die Gehäuseoberflächen der Komponenten. Das Beste daran ist, es kostet so gut wie nichts und anschließend strahlt das gesamte Equipment optisch und akustisch besser.

Kabel profitieren deutlich davon, wenn sie vom Iraser 4 Sigma abgetastet werden. Wichtig sind dabei auch die Steckkontakte. Das gilt für alle Kabel des Audio-Equipments. (rechts)

Ich beginne mit den Fenstern. Was sich mit den Iraser-Sticks im Vergleich mit dem Iraser 4 Sigma zuvor anmutete wie eine Sisyphusarbeit, geht nun aufgrund der deutlich größeren Magnetfläche des Iraser 4 Sigma lockerer von der Hand, vor allem aber schneller. Das Gleiche trifft auf Glastische zu.

Aufmerksamen Lesern ist es sicherlich nicht verborgen geblieben: Ich bin ein Stimmenfreak. Zwar höre ich nicht ausschließlich Musik, bei der irgendjemand singt, koste es, was es wolle, sondern genauso gern andere.



Ella Fitzgerald Sings

*The George And Ira Gershwin Songbook
American Jazz Classics/3 CD*
George und Ira Gershwin sind wahrscheinlich die Songschreiber, die den größten Beitrag zum Repertoire der amerikanischen Klassiker geliefert haben und Ella Fitzgerald präsentiert so ziemlich alle in diesem Mammut-Unternehmen. (Die Songs wurden 1959 aufgenommen und kamen ursprünglich in einer Fünf-LP-Box heraus.) Wenn man an den Umfang dieser Sammlung denkt, kommt einem das Aufzählen von Titeln ziemlich sinnlos vor. Dieses CD-Set war eines der ehrgeizigsten der von Ella aufgenommenen

gefeierten Song Books und eines der besten Vocal-Jazz-Alben, die je gemacht wurden. Ella war auf dem Höhepunkt ihres gesanglichen Könnens und das Material besteht aus einigen der exquisitesten und langlebigsten populären Songs. Die legendäre Reihe von Songbook-Aufnahmen, die Ella Fitzgerald in den 1950er Jahren machte, war ihr großes Ticket zum Ruhm.

Martin Kolbe und Ralf Illenberger

*Emotions – Live in Bremen 1978
MIG/CD*
Mit „Emotions - Live in Bremen 1978“ werden 45 Jahre nach diesem verschollen



geglaubten Auftritt von Martin Kolbe und Ralf Illenberger Erinnerungen an ein Konzert geweckt und von MiG verewigt, die bei dieser hochwertigen Gitarren-Meisterschaft auf keinen Fall in Vergessenheit geraten sollten. Martin Kolbe sagt dazu: „Uns war gar nicht mehr bewusst, dass das Bremer Konzert damals von Radio Bremen mitgeschnitten und gesendet wurde.“ Der Veranstalter begrüßte die beiden Musiker damals lauthals mit der Ankündigung: „Euch eilt ja ein äußerst guter Ruf voraus!“ (Nicht auf der Live-CD zu hören!), den sie dann umgehend bestätigen konnten, wobei sie ihre Gitarren-Ausflüge vom Folk über Weltmusik bis hin zum Blues unternahmen.

Hoelderlin

Live at Rockpalast 2005

MiG/CD/DVD

Sie waren einer der führenden Vertreter des "Krautrocks", dieser eigenständigen

Rockmusik, primär westdeutscher Bands, Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre. Hoelderlin begannen ihre Karriere 1972 mit der Veröffentlichung ihres Albums "Hölderlins Traum" auf dem Pilz-Label des Journalisten und "Krautrock"-Pioniers Rolf-Ulrich Kaiser. Die Wuppertaler Musiker mischten Folk mit progressivem Rock und psychedelischen Elementen und setzten klassische Instrumente wie Viola, Cello und Querflöte ein. Nach ihrem sechsten Studioalbum "Fata Morgana" trennte sich Hoelderlin 1981. Es dauerte fast ein Vierteljahrhundert, bis die Band wieder zusammenfand, um im Dezember 2005 in der Bonner Harmonie beim WDR "Rockpalast" mit einem furiosen Konzert ihr Comeback zu feiern. Vieles klingt modernisiert, entfaltet in den besten Momenten aber den alten träumerischen Hoelderlin-Charme.



Aber bei audiophilen Bewertungen bin ich erfreut, wenn Stimmen ansprechend wiedergegeben werden. Voraussetzung ist eine optimale Verständlichkeit dessen, was gesprochen wird. Wer meint, dass sei eine zu einfache Forderung, der sollte sich Ella Fitzgerald (E.F Sings The Gorge And Ira Gersh-

win Song Book, American Jazz Classics/3 DD) anhören. Die Unterschiede in der Verständlichkeit zwischen vorher und nach der Behandlung sind deutlich zu hören. Mit jedem weiteren Behandlungsschritt, die CD selbst und danach die Basen und die Racks, nimmt dieses klangliche Phänomen zu. Die berühmte Vielseitigkeit und Musikalität der Sängerin werden hier zunehmend besser demonstriert, aber was besonders erstaunlich ist, ist die komplette Symbiose zwischen ihr und dem Dirigenten und Arrangeur Nelson Riddle. Gerade hat er Frank Sinatras Karriere mit einem Schuss Swing aufgepäppelt, da macht sich Riddle daran, Ella Fitzgeralds Gesang zu verzaubern ohne ihn zu überrumpeln, und Ella Fitzgerald wiederum wird durch die Musiker, die hinter ihr wirken, beflügelt. Die Abbildung gewinnt an Details und wird räumlicher.

Nun nehme ich mir die Verkabelung inklusive der Kontakte vor sowie Netzleiste und auch die Gerätefüße. Wenn eintritt, was ich

Das Produkt:

Iraser 4 von Vortex Hifi

Preis: 599 Euro

Hersteller: Musik und Akustik

Wahlscheider Straße 14

53797 Lohmar

Tel.: +049 (0)2206 - 907 43 61

E-Mail: info@musikundakustik.de

Internet: www.das.raumtuning.info

Vertrieb Deutschland

Bellevue Audio

Kessebürener Weg 6

59423 Unna

Tel.: +049 (0)2303 - 305 01 78

Internet: www.bellevueaudio.de

Racks und Böden vergisst man bei diesem Klangtunig leider schnell. (links)

Es ist schon aufwendig alle Filter der Entstressprocedur zu unterziehen. Das klangliche Ergebnis entschädigt allerdings für die Bemühungen. (rechts)

vermute, müsste ich die Effekte am besten auf einer CD mit sehr guter Gitarrenmusik hören. Martin Kolbe und Ralf Illenberger - das war in den 70er Jahren das akustische Traum-Gitarren-Duo aus Deutschland, das mit extremer Fingerfertigkeit und Feingefühl weit über die Grenzen hinaus alle Gitarren-Musik-Liebhaber verzaubern konnte und im besten Sinne eines Leo Kottke auf den jeweils sechs Saiten Töne hervorzauberten, die andere verzauberten. Nunmehr hat das rührige, besonders deutsche Musik (be)wahrende Label MiG den Mitschnitt „Emotions-Live in Bremen 1978“ ausgegraben und veröffentlicht ihn erstmals auf CD. Aus einer Rarität wird so endlich das für alle zugängliche Musikdokument, das die Live-Faszination beider Gitarristen erleb- und er'hörbar' macht. Die beiden Musiker und ihre Instrumente sind aufge-



fächerter, individueller ausgeprägter und voller Plastizität. Mühelos kann jede angerissene und gezupfte Gitarrensaite bis in subtile klangliche Eigenschaften verfolgt werden. Verengungen und Gepresstheit verschwinden



Klangtipp

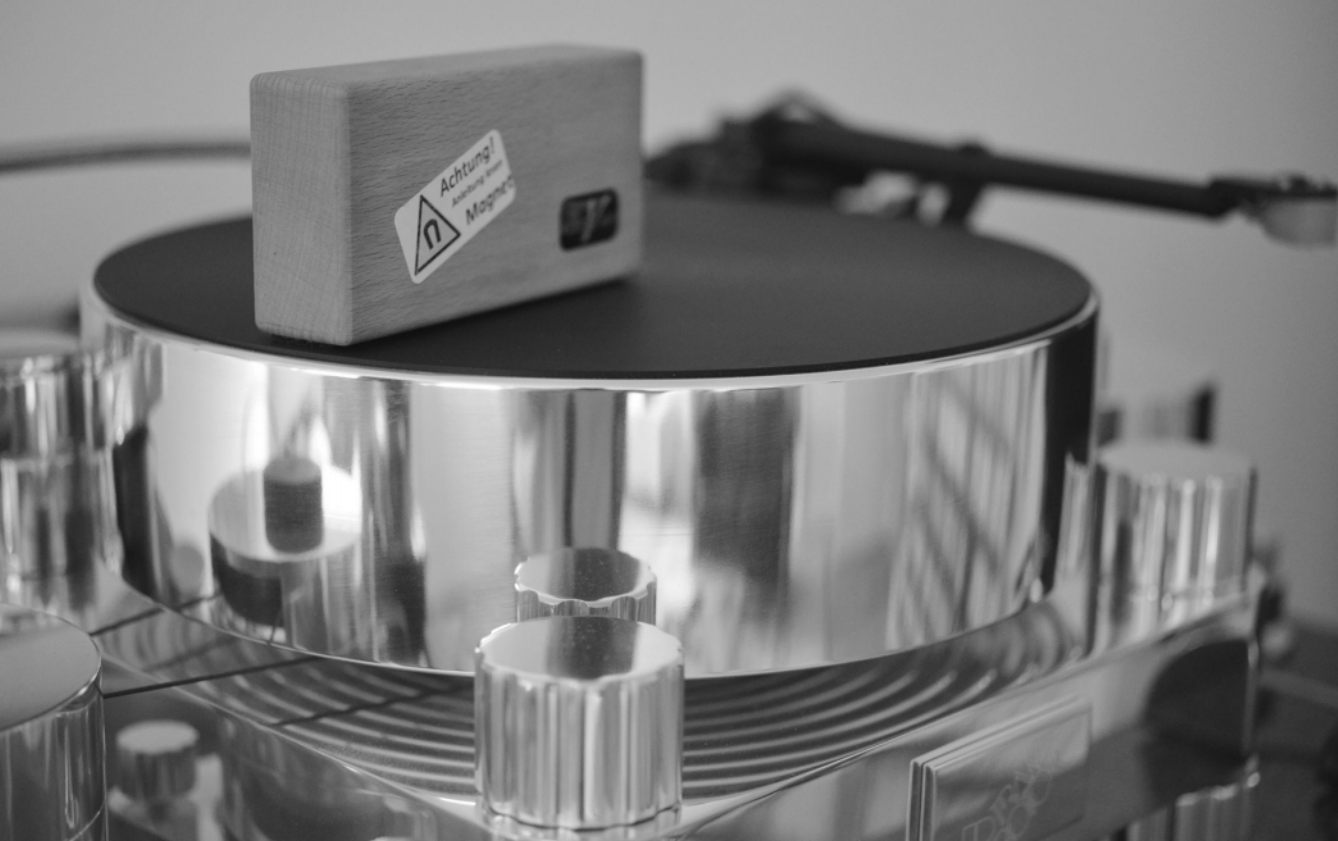
Thorens

Tribute To A Legend

Inakustik/2 LP

Das Repertoire von „Tribute To A Legend“ ist Jahrzehnte umspannend und wurde sorgsam ausgewählt. Hergestellt wurden die LPs im Direct-Metal-Mastering-(DMM)-Verfahren und kommen im edlen Klappcover. Aus dem

Programm: Jazzrausch Bigband, Fela Kuti, Wolfgang Haffner, Chuck Mangione, Monty Alexander, Tokunbo, Ingram Washington, Youn Sun Nah, Charlie Rouse und Count Basie. Die persönlichen Thorens-Lieblings-Tracks bringen Hörvergnügen pur. Allesamt Stücke, die einen über einen guten Teil des privaten und beruflichen Lebens begleitet haben: Aufnahmen aus den 70er, 80er und 90er Jahren, aber auch ganz aktuelle Produktionen, denn das Interesse und die Begeisterung für Musik hört ja nicht einfach irgendwann auf. Vor allem dann nicht, wenn man sie mit allerbestem Hifi genießen kann. Fazit: begeisternde Musik, viel Abwechslung – ein Must Have.



aus der Wiedergabe. Vorab noch ein Lob an Johannes Scheibenreif für das Mastering. Die über zweiundsiebzig Minuten "Emotions – Live In Bremen 1978" vermitteln nach dem Einsatz des Iraser 4 Sigma den Hörern vor den Lautsprechern den Eindruck, dass dieses Konzert nicht schon vor über vierzig Jahren stattfand. Die akustische Gitarrenmusik von Martin Kolbe und Ralf Illenberger ist auch in unserer Gegenwart sozusagen up-to-date. Das höchst kreative Duo regt mit unterschiedlich starken Pinselstrichen die Fantasie an, kreierte virtuelle Bilder, die in Pastell-Tönen durchaus auch flächig ausfallen, das alles viel intensiver nach der Behandlung mit dem Iraser 4 Sigma. Die beiden Gitarristen brillieren durch feinstes Fingerpicking, dokumentieren, was sie unter Blues verstehen und verdeutlichen auf beeindruckende Weise, wie zeitlos deren Art von Musik ist. Sie steht für Sinnlichkeit, Entspanntheit, Nachdenklichkeit, Leidenschaft, Klarheit, Energie und Schwung.

Obwohl der Iraser 4 Sigma vielfältig einsetzbar ist, ist er beim analogen Equipment nicht mehr wegzudenken. Neben dem Tonträger sollten mindestens die Oberfläche des Plattentellers und nach Möglichkeit auch die Seitenfläche in intensiven Kontakt mit dem Iraser 4 kommen.

Diese Eigenschaften nehmen durch den Einsatz des Iraser 4 Sigma einfach zu.

Auf der To-do-Liste stehen nun die Filter: Power und Geopath Optimizer. Raus aus der Steckdose und langsam mit dem Iraser 4 Sigma bestreichen. Vorher natürlich mit einem nebelfeuchten Tuch abwischen. Was sich im ersten Moment verrückt anhört, wird beim Hören belohnt. Da ist zum einen das elfenhafte Organ von Ann-yi Eötvös, die den Gesangspart beim „Live at Rockpalast 2005“ von Hoelderlin (MIG/CD/DVD) übernommen hat. Ersetzen wir den üblichen Begriff beim Iraser 4 Sigma „entmagnetisiert“ durch „entinformiert“, führt diese Maßnahme zu einem akkurateren Verklingen der Stimme. Die Sängerin, die vorher den einzelnen Ton stati-

scher vorgetragen hat, moduliert nun ihre Lautstärke in subtilen Nuancen. Die Lunge ist kein Gebläse. Es gibt winzige Schwankungen in Druck und Pegel. Es werden feine und immer feinere Spannungsbögen erkennbar, die Musik bekommt mehr Atem und Lebendigkeit. Die Nummern der Krautrockers aus Wuppertal können unterhalten, bieten weitestgehend Klassiker der Band in zeitgemäßen Versionen, aber immer klar im alten progressiv-symphonischen Geiste. Das Album ist ganz einfach prima gemacht und lässt das Hören solcher Unterschiede zu.

Der Iraser 4 Sigma ist extrem vielfältig einsetzbar und verhilft dem audiophilen Equipment klanglich deutlich auf die Sprünge. Am meisten hat mich die Anwendung bei meinen Plattenspielern beeindruckt. Aufgrund des starken Magneten muss man unbedingt vermeiden in die Nähe von Tonabnehmern zu kommen, was sich aber von selbst versteht.

Dem Iraser 4 Sigma ist eine kleine Bürste beigegelegt, mit der man vor dem Einsatz eventuellen Staub auf dem Filz seitlich weg reibt. Eine gründliche Reinigung ist dringend zu empfehlen, damit kein zusätzlicher Staub in die LP-Rillen gedrückt wird. Auch teile ich die Ansicht von Uwe Mehlhaff, vorher das Vinyl mit einer Plattenwaschmaschine zu reinigen. Ich möchte noch einen Schritt weiter gehen: Über die Platte hinaus sollte auch der Plattenteller selbst und sofern möglich externe Motoren und die Basis behandelt werden. Das Tribute-Album für einen der legendärsten Plattenspieler der HiFi-Geschichte, der TD 124 von Thorens, ist, abgesehen von einer dem Anlass angemessenen Klangqualität, auch ein spannend zusammengestellter Jazz-Sampler dieses Herstellers (A Tribute To A Legend“, 2 LP, 180 gr. Übrigens: Die sauber produzierten Scheiben der Doppel-LP klingt nicht nur auf einem Thorens-Plattenspieler



gut.). Es wurde beim Mastering Wert auf authentische Klangfarben und größtmögliche Dynamik gelegt. Es geht los mit „Dancing Wittgenstein“ von der Band Jazzrausch. Die Strahlkraft der weiblichen Gesangsstimme lässt nach der Komplettbehandlung mit dem Iraser 4 Sigma die analoge Sonne aufgehen. Ein Meisterstück an Dynamik liefert danach Fela Kuti mit „Let's Start“. Sein Drum-Kollege Wolfgang Haffner ist mit dem balladesken Stück „Shapes“ vertreten. Herrlich, um wieviel feiner und wärmer die Trompete von Sebastian Studnitzky jetzt abgebildet wird. Natürlich kommt man nicht an die Wirklichkeit heran, das kann kein audiophiles Equipment. Aber der Iraser 4 Sigma kann in beeindruckendem Maße suggerieren, man nähme an der Musik teil. Er hilft enorm dabei, die Anlage zu vergessen und sich auf die Musik zu konzentrieren.

Fazit: Die Überschrift „Einer für alle“ ist bewusst gewählt. Ich kenne kein vergleichbares Produkt wie den Iraser 4 Sigma, den man so vielfältig einsetzen kann, und das auch noch so eine starke Wirkung entfaltet. Die Abbildung ist freier, offener, luftiger, unverhangener, voller Plastizität und Lebendigkeit. Subtile Nuancen werden mit derselben Leichtigkeit bewältigt wie große Pegelsprünge. Vorhandene Dimensionen werden erhellt. Die Staffellung der Instrumente in Breite und Tiefe gewinnt. Bei entsprechenden Aufnahmen meint man als Hörer, es sei jede Menge Luft vorhanden (vom Lautsprecher abgebildete, versteht sich). Blechbläser werden geradezu nach Messing schmeckend abgebildet. Wer gerne menschliche Stimmen hört, wird die

**Ein Dream-Team in Bezug auf Leistung und Handling:
Der Iraser 4 und der Iraser-Löschstab I3 Diamant.**



gleichen guten Eindrücke gewinnen. Stimmen sind konturenscharfer, biegsamer, geschmeidiger, haben mehr Atem und einen größeren Touch von Lebendigkeit. Der Iraser 4 Sigma sollte in jeder hochwertigen Anlage zum Standard gehören. **MK**

gehört mit:

Analoge Laufwerke: Transrotor Massimo, Pluto 12a;

Tonarme: Pluto 2 A, SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 3012R;

Tonabnehmersysteme: Clearaudio Titanium, van den Hul Colibri, Canary und Condor, Stein Music Aventurin 6, Ortofon SPU-Royal;

CD-Spieler: Burmester 916;

Wandler: Burmester 980, Audio Alchemy DTI Pro 3.2;

Vorverstärker: Burmester 808 MK V;

Phonostufe: van den Hul The Grail, Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, integrierte MC-Phonostufe 808 MKV Burmester;

Endverstärker: Burmester 911 MK II (Mono);

Lautsprecher: Acapella High-Violoncello;

Kabel (NF/LS/Netz); Phonokabel Deutschland von So Real, NF: van den Hul 3T, Langerton, Acapella (Silber), Dolphin Gold und Black; Phonokabel: HMS-Phonokabel Grand Finale Jubliee; Acapella Reference Blue (Silber)

Netz: Phonosophie; Netzsteckerleisten: Phonosophie;

Zubehör Stromversorgung: Burmester Powerconditioner, Phonosophie Wanddosen AG;

Zubehör Basen: Copulare Tonbasen, Acapella-Musikbasen (auch für Lautsprecher), Big Block und Speed Block von Acapella, Ducal-Kabelträger von Copulare;

Zubehör digital: Acoustic Revive RD-3 Entmagnetisierer, CD-Sound-Improver von Gläss, CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;

Zubehör analog: Audio Replas OPS-1S HR Plattengewicht, "klein"Resonatoren von Finite Elemente, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic, Schablonen von Stadthaus, Dr. Christian Feikert, Outer Limit-Plattenring von Clearaudio, Plattentellerauflage aus Kupfer von Aura Hifi, Vorizoo von Blue Amp, Headshell Stability von Clearaudio;

Raumtuning: Audio Replas SFS-HD, Audio Replas RAC-100 mini Akustik Kammer, High End Novum PMR-Klangschale, Klangresonatoren von Acoustic Systems (Fast Audio), Bass-Booster von Aura Hifi, Harmonizer von Stein Music

Reinigungsmittel: Audiotop (Acapella), Fast Audio, LP-Waschmaschine Double Matrix von Clearaudio;

und

gehört mit:

Analoge Laufwerke: Transrotor Eternita;

Tonarme: SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 2-12-Zoll, SME 2-9-Zoll;

Tonabnehmersysteme: Stein Music Aventurin 6, Transfiguration New Spirit, The Cartridge Man, Flair von Phonosophie, Figrao Transrotor

SACD-Spieler: XA Sony 333 ES von Clockwork, Electrocompaniet ECM 1

Phonostufe: Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, Clearaudio Basic + inklusive Akkuversorgung sowie Smart;Transrotor Phono 8.2

Vollverstärker: Consequence Audio Satie HP MK III

Lautsprecher: Consensus Magma, Jupiter von Duevel Lautsprecher, C5 MK II von Ascendo;

Kabel (NF/LS/Netz); Netzsteckerleisten: Phonosophie, Klang und Kunst; Nano Shield-Kabel (NF/LS/Netz) (grüner Serie), Naturalizer Kabelbrücken von Vortex Hifi

Zubehör Stromversorgung: Phonosophie Wanddosen AG; Treidler-Stromversorgungssystem/Sicherungskasten; Ground-Optimizer, Nano Shiled Plugs, Power Optimizer Netzfilter von Vortex Hifi

Zubehör Racks: Finite Elemente Reference

Zubehör digital: CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;

Zubehör energetisch: A.I.O Pyramiden, Ronden, A.I.O.-Caps,Gerätefüße, Iraser Löschstab von Vortex Hifi

Zubehör analog: LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic;

Reinigungsmittel: Audiotop (Acapella), Fast Audio, Steinmusic, LP-Waschmaschine Double Matrix von Clearaudio, LP-Waschmaschine Gläss;

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Vortex Hifi: Iraser

Frischzellenkur



von Marco Kolks

Iraser von Vortex Hifi

Dass sich der Klang von Hifi-Anlagen schleichend verändert, ohne dass ihre Besitzer das volle Ausmaß realisieren, ist ein bekanntes Phänomen. Meistens wird dies deutlich, wenn eine komplette Kette abgebaut werden muss, da beispielsweise Renovierungsarbeiten im Hörzimmer anstehen. Bei der folgenden Neuinstallation werden in der Regel die Komponenten nicht mal schnell miteinander verbunden, sondern es fallen umfangreiche Reinigungsarbeiten an. Geräte werden mit Staublappen vorsichtig abgewischt, Kabel auf die gleiche Art gesäubert und eventuell auch noch die Kontakte behandelt. Das erfordert zwar Zeit, doch die wird ein Audiophiler immer übrig haben. Und siehe da, ebenso wie beim frisch ausgesaugten und gewaschenen Auto der Eindruck entsteht, es fahre nun besser, stellt sich in Bezug auf eine bessere Klangqualität beim Hifi-Fan ein ähnlicher Eindruck bei seiner Anlage und ersten Hörproben ein. Das verwirrt, weil es einem Placeboeffekt gleichkommt und sich nicht rational erklären lässt. Zumindest bis jetzt.

Antworten auf diese Fragen will Norbert Maurer von Vortex Hifi gefunden haben. Der renommierte Hersteller energetischen Zube-

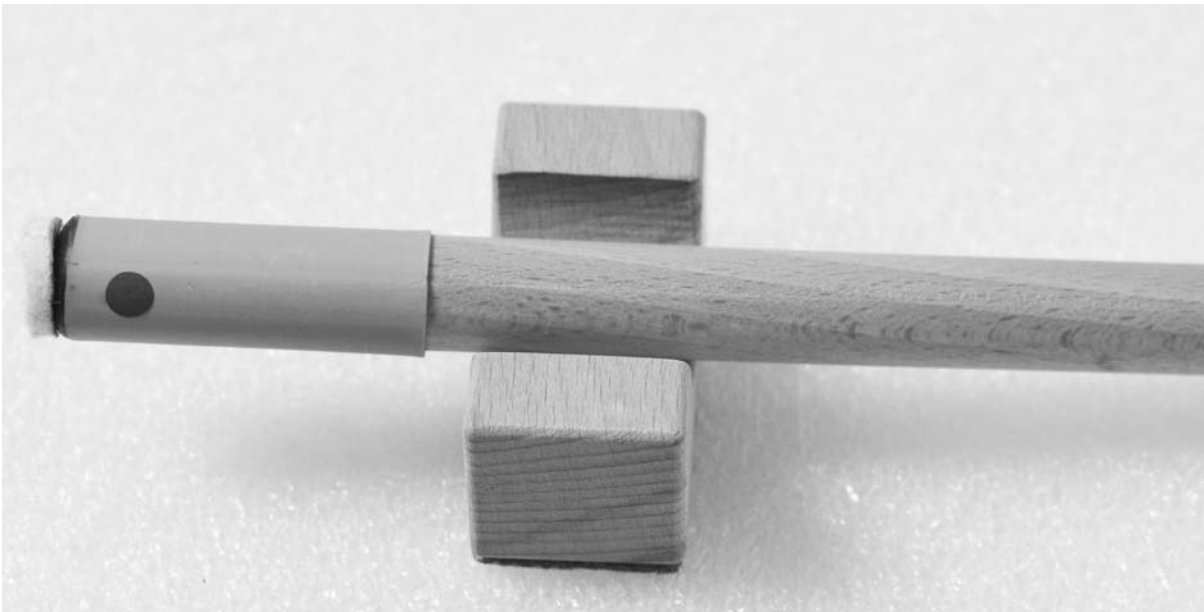
hørs und Kabeln ist dem Problem auf den Grund gegangen, weil er auf einem Workshop bei einem Händler am Tag nach dem Aufbau, an dem alles noch hervorragend klang, nicht das gewohnte klangliche Resultat erzielen konnte. Ursprung dieses Übels war ein lackierter, verstaubter Lautsprecher, der lediglich mit einem nebelfeuchten Tuch so lange abgewischt wurde und sich dadurch die Wiedergabe deutlich verbesserte. Ohne Frage ein Schlüsselerlebnis, das sich mit meinen eigenen Erfahrungen deckt, wenngleich ich selbst dafür keine logische Erklärung gefunden habe. Norbert Maurer hat lange darüber nachgedacht, wie es zu solchen Beeinträchtigungen kommen kann, die das Audio-System genauso betreffen wie Zubehörartikel und den Raum. So kam er zu einer ganzen Reihe von Antworten auf bisher ungeklärte Fragen.

Es ist schon etwas länger her, als „Entmagnetisierer“ für Tonträger und Kabel heftige Diskussionen in der Szene auslösten. Die bekanntesten Anbieter waren und sind es noch heute Furutech (Demag ca. 3.000 Euro) oder Stein Music (LP Conditioner ca. 2.000 Euro). Die kleinen Modelle beider Anbieter liegen etwa bei etwa 500 Euro. Auch auf die Densen-CD (ca. 20 Euro) sei hier hingewiesen, die allerdings nicht bei Röhrengeräten eingesetzt werden sollte. Die mit diesen Produkten erzielten Effekte sind durchaus hörbar, nur die Herleitung macht stutzig. Wie beispielsweise soll denn eine CD entmagnetisiert werden können, wenn in diesem Datenträger keine ferromagnetischen Bestandteile vorhanden sind?

Grundsätzlich besagt die Physik besitzt jeder Stoff magnetische Eigenschaften. Verschiedene Materialien zeichnen sich durch eine Besonderheit ihrer inneren Struktur aus. Sie bestehen aus winzigen magnetischen Bereichen, die regellos angeordnet sind. Deshalb lassen sich auch nicht ferromagnetische Stoffe magnetisieren, jedoch ist der Effekt in diesen Materialien sehr schwach. Physikalisch besitzen die Elektronen an jedem Atom magnetische Momente der Elektronenspins, die sich wie winzige Elementarmagnete in der Materie verhalten. Zusätzlich werden die Elektronenspins durch eine starke Wechselwirkung, die sogenannte Austauschwechselwirkung, untereinander stabilisiert. Wird Material magnetisiert, so richten sich die Elektronenspins parallel aus und stabilisieren sich gegenseitig durch die Austauschwechselwirkung. Diese Wechselwirkung verhindert, dass sich die ausgerichteten Elektronenspins wieder durchmischen und die Magnetisierung verloren geht. Um diese zum Teil geringen

Effekte zu beziffern, gibt es 3D-Magnetfeldmessgeräte, die Werte in Pico Tesla angeben. Der wohl wesentlichste Marketingfehler der Entmagnetisierer-Anbieter ist vielleicht bis heute die gewählte Begrifflichkeit des „Entmagnetisierens“. Denn die Entmagnetisierung ist ein Vorgang, durch den ein dauermagnetisch gewordenen ferromagnetisches Material seine magnetische Polarisierung ganz oder teilweise verliert.

Norbert Maurer ist davon überzeugt, dass sich in allen Materialien klangschädliche Strukturen bilden können, unabhängig davon, ob sie magnetisierbar, amagnetisch, nichtleitend oder leitend sind. Diese flüchtigen, durch die Umwelt entstehenden Strukturen seien durch Magnetfelder lösbar, sagt der rührige Entwickler. Es gehe also beim „Entmagnetisieren“ nicht darum Magnetismus in Materialien zu löschen, sondern um das Löschen von klangschädlichen Strukturen in allen Materialien, die Feldern ausgesetzt seien. Eine ähnliche Vermutung äußerte mir gegenüber

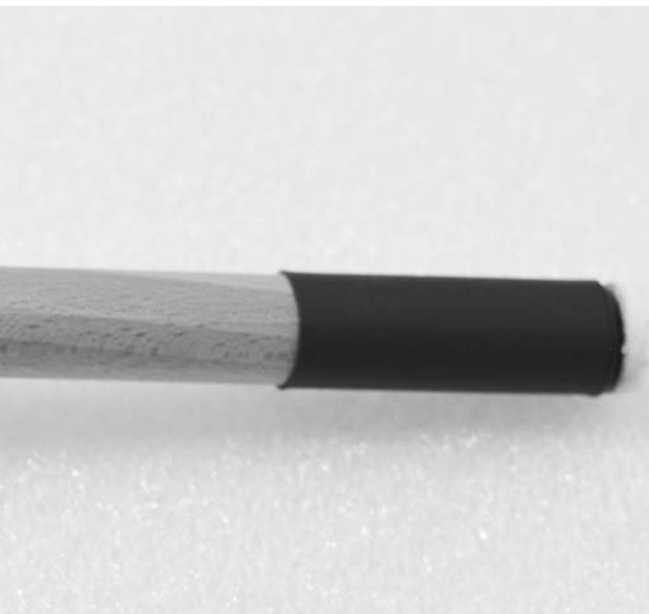


vor langer Zeit auch Alfred Rudolph von Aca-pella, der damals von eventuellen Oberflächenspannungen und statischen Ladungen sprach. Wie sehr statische Aufladungen den Klang einer LP beeinflussen, wissen die meisten aus eigener Erfahrung.

Bei seinen Überlegungen geht Norbert Maurer auch mit seinen eigenen Produkten hart ins Gericht. Denn sie sind äußeren Einflüssen ebenso ausgesetzt und verändern im Laufe der Zeit allmählich ihre klanglichen Eigenschaften. Abhilfe schafft übrigens bei Vortex Hifi-Entstörmitteln wie Ronden und Pyramiden, die aus einem Halbedelstein bestehen, regelmäßiges Abwaschen unter fließendem Wasser. Norbert Maurer empfiehlt ein jährliches Intervall. In einem meiner Hörräume befinden sich 16 Pyramiden und 12 Ronden. Die Pyramiden stehen in den Raumecken auf Netzteilen und unterhalb der Boxenlautsprecheranschlüsse. Die Ronden liegen unter dem CD-Fach des Players, unter



den Übertragern des Röhrenverstärkers Satie von Consequence Audio, alternativ unter dem Netzteil des Symphonic Line-Transistorvollverstärkers RG 10 MK 4 Reference. Weitere liegen unter den Consensuslautsprechern, direkt unter den Keramik-Chassis sowie auf dem Finite-Elemente-Rack unterhalb des Plattentellers. Wenn ich auch sonst gerne die Auffassung vertrete, viel hilft viel, so trifft das nicht auf die Dauer zu, die ich die Pyramiden und Ronden unter fließendes Wasser gehalten habe. Der von Norbert Maurer angegebene Richtwert von 10 bis 15 Sekunden passt genau. Der Rückbau in die dafür vorgesehenen Positionen im Hörraum lässt mich stauen. Wirklich daran geglaubt habe ich nicht. Ich will es anders formulieren: Bislang ist immer eine klangliche Veränderung eingetreten, wenn Norbert Maurer es gesagt hat. Dass einfaches Abspülen derart viel bewirkt, hätte ich trotzdem nicht gedacht. Die Empfehlung aus dem Hause Vortex Hifi lautet: Für alle Materialien, die unter fließendes Wasser gehalten werden können, ist fließendes Wasser die erste Wahl. (Das Wassermolekül ist ein elektrischer Dipol. Fließend wirkt es elektrisch wie



ein Rauschen, das das Material von allen klangschädlichen Strukturen befreit. Insbesondere energetisches Material wie informiertes Glas oder Edelsteine sollten daher nicht entmagnetisiert, sondern unter fließendes Wasser gehalten werden. Danach trocknet man die Objekte mit einem Baumwolltuch ab.) Das Beste jedoch daran ist, dass diese Maßnahme nichts kostet außer den Wasserpreis und etwas Zeit. Wer ähnliches Zubehör von anderen Anbietern besitzt wie zum Beispiel Phonosophie oder Albat, wird sicherlich gleiche Erfahrungen machen wie ich. Nur zu.

Zwei Frauen und zwei Männer - vier Musiker aus London: einer spielt traditionell irisch, zwei sind klassisch ausgebildet und einer ist Blues-Sänger und Gitarrist. Allen gemeinsam ist die Leidenschaft für Folk-Musik und lebendige Konzerte (Ranagri, Playing for Luck, Stockfisch/CD). Die Tonalität ist nach der

Waschprozedur feiner, runder und angenehmer. Räumlich ist die Abbildung breiter gestaffelt, mit einer auffallenderen Tiefe. Es ergibt sich eine Reihe von kleineren Veränderungen. Was ebenfalls zurückkehrt, ist eine gewisse Frische der Wiedergabe, die oberen Töne klingen leuchtender. Ein Hauch Wolkigkeit und Verrundung schwindet. Für ein finanzielles Nullrundenspiel ist das Ergebnis mehr als beachtlich.

Der zweite, ebenfalls kostenlose Vortexsche Kunstgriff ist das nebelfeuchte Tuch zum Abwischen von Kunststoff- und Glasflächen. Dazu zählen selbstredend lackierte Lautsprechergehäuse. Nach Norbert Maurer laden sich solche Flächen statisch auf. Stehen in der Nähe, wie bei mir der Fall, Lampen, bauen sich schnell statische Ladungen auf. Diese interagieren dann mit den Wechselfeldern der Geräte. Der Spuk lässt sich genauso schnell





mit einem nebelfeuchten Tuch beenden. Wichtig dabei ist, dass das Tuch lediglich mit Wasser und nicht mit Reinigungsmitteln getränkt wird und eben nur nebelfeucht und auf gar keinen Fall nass ist. Das ist insbesondere wichtig beim Abwischen von Stromkabeln, Filtern, Groundoptimizern und Erdungskabeln. Dazu später mehr. Der klangliche Zugewinn entspricht in etwa dem des Reinigungsprozesses unter fließendem Wasser.

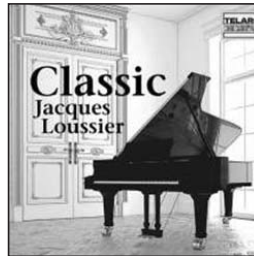
Nun bestehen sorgsam installierte Ketten nicht nur aus den Geräten. Hinzu gesellt sich meistens umfangreiches Zubehör, das in der Summe zwar flüchtigen, aber klangschädlichen Informationen schutzlos ausgesetzt ist. Wenn die vorgenannten Maßnahmen bereits solche Verbesserungen in der Abbildungsleistung bewirken, dann muss man sich konsequenterweise gedanklich auch diesen Produkten zuwenden. Das hat Norbert Maurer

getan. Er hat das Thema „Entmagnetisieren“ neu überdacht und mit dem Know-how von Vortex Hifi weiterentwickelt. Vor allem sollte die Handhabung einfacher werden. Nicht jeder ist willens, das komplette Kabelsortiment auszubauen und auf einen Entmagnetisierer zu legen, sofern man überhaupt bereit ist, eine solche Summe für die großen Modelle von Furutech oder Stein Music auszugeben.

Norbert Maurer hat eine alternative und kostengünstigere Lösung gefunden. Er verwendet sehr starke N52-Neodym-Permanentmagneten, die an einen Holzstab angebracht werden. Zudem werden sie informiert. So enthält der Iraser 3 über 30 Edelsteine beziehungsweise Halbedelsteine sie 2 Diamanten. Ein solcher Stab ist leicht zu händeln. Indem man mit den Stabenden über die anfälligen Flächen fährt, werden sie wirkungsvoll entmagnetisiert, da sich klangschädliche flüchtige Infor-

mationen auflösen. Das Produkt trägt die Bezeichnung Iraser. Dieser Name setzt sich zusammen aus I wie Information und Eraser wie Löscheinrichtung. Norbert Maurer betont ausdrücklich, dass es sich dabei nicht um das Entmagnetisieren im herkömmlichen Sinne

handelt, sondern lediglich um das Löschen klangschädlicher Materialstrukturen. In der Produktbeschreibung von Vortex Hifi heißt es: „Je nach Modell ist ein N52-Supermagnet diametral und der andere Magnet in Längsrichtung magnetisiert. So kann man durch Dre-



Klangtipp

Ranagri

Playing for Luck

Stockfisch/CD

Bei einem Treffen in einem "Pub" in Richmond beschließen vier Musiker, die Band "Ranagri" zu gründen. Sie sind keine Neuen im Musikgeschäft und hatten bereits Aufnahmen und Auftritte mit Stevie Wonder, Peter Gabriel, Ennio Morricone und The Chieftains. Aber eins führte sie in der Band "Ranagri" zusammen: der Wunsch, die eigene Musik zu spielen, mit ihren eigenen Stücken, nach ihren Vorstellungen und mit ungewöhnlicher instrumentaler Besetzung - Gitarre, Harfe, Flöten, Bodhran, Schlagzeug, Piano und Gesang. Das Album ist eine musikalische Reise zwischen keltischen Einflüssen und Instrumentierungen und Weltmusik, mit Blues- und klassischen Folk-, aber auch Pop-Elementen. Eine sehr interessante Mischung, von der zwölf Stücke auf diesem Album in audiophiler und klanglicher Akkuratess, wie immer bei Produzent Günter Pauler, verewigt

wurden. Songs wie "Trees" erinnern mich nicht nur wegen des wunderbaren Flötenspiels, sondern auch wegen ihres ganz speziellen Drives im Arrangement an Ian Anderson und Jethro Tull. "Colder" ist die ideale, stimmungsvolle Ballade, die man sich gerne vorm wärmenden Kamin anhört.

Musiktip

Jacques Loussier

Classic

Telarc/5 CDs

Bach einmal anders. Mancher möchte sagen, Jacques Loussiers Versionen gefielen ihm besser. Einige werden sagen, Original sei Original. Zweifelsfrei steht dennoch fest: Jacques Loussier ist ein Meister der Vermischung von Rhythmus, Moderne und Original. Wer noch keine Jacques Loussier Plays Bach-CD gehört hat, für den ist diese CD-Box das Richtige, denn sie enthält die wichtigsten Aufnahmen des Franzosen. Jacques Loussier's „Classic-Compilation“ ist ein Muss für jede Sammlung. Enthalten sind: Johann

hen des Stabs ein magnetisches Wechselfeld aufbauen und ein ferromagnetisches Objekt hinreichend entmagnetisieren. Bei nicht ferromagnetischen Objekten wie Kabeln kann man durch einfaches darüber Hinwegbewegen klangschädliche Strukturen löschen. Stecker

Sebastian Bach: Goldberg-Variationen, Plays Bach, Plays Vivaldi - The Four Seasons (ausgezeichnet mit einem goldenen Jazz-Award), Chopin's Nocturnes und Erik Satie: Gymnopedies - Gnossiennes.

Great Voices

Vol 3, in-akustik/CD

Willkommen in der Welt des erlesenen Klangs. Dieser Tonträger ist von in-akustik zusammengestellt worden. 16 Titel mit großen Stimmen bilden ein homogenes und außergewöhnliches Klang- und Hörerlebnis. Das High Definition Masteringverfahren RESO-Mastering (Reference Sound Mastering) sorgt für akustische Verbesserungen in den Bereichen Transparenz, Dynamik, Bassreproduktion und Tiefenstaffelung. Die Musik bekommt mehr Atmosphäre und Emotion. Um dieses musikalische Erlebnis entsprechend zu transportieren, wird als Tonträgermaterial eine HQCD (HiQualityCD) verwendet. Durch die Verwendung von höherwertigem Polycarbonat und der Anpassung der Silberlegierung als reflektierende Schicht wird eine Compact Disc mit sehr guter Klangqualität realisiert. HQCDs sind vollständig kompatibel mit allen Standard-CD-Playern. Auch erhältlich als UHQ-CD und 180 g LP.

werden mit dem schwarzen Ende bestrichen, in das der zweite Magnet eingelassen wurde. Dieser Magnet ist stärker und löscht punktuell noch besser die Strukturen.“ Drei Versionen stehen zur Verfügung: Iraser 1 A.I.O Standard (weiß), Iraser 2Pi (zwei Magnete und P.I.-Gruppe aus Halbedelsteinen in jedem Ende des Stabes, blau) und Iraser I3 Diamant (zwei Magnete unterschiedlicher Ausrichtung und Diamant-Information, grün).

Die drei Stäbe besitzen an einem Ende, gekennzeichnet durch einen Punkt, einen fünf Zentimeter langen N52-Supermagneten mit diametralem Magnetfeld. „Das bedeutet, das Magnetfeld besitzt seine Pole an der Seite des Stabes und der Stab hat eine Wirkbreite von fünf Zentimetern. So kann man beim Drehen des Stabes das Feld von Nordpol auf Südpol wechseln, was für die Entmagnetisierung wichtig ist. Mit dieser Seite kann man zum Beispiel Flächen löschen und an Kabeln entlangstreichen um diese zu löschen. Das

Nutzungshinweise des Herstellers:

Den Iraser niemals in die Nähe einer Hochtonkalotte oder eines anderen Lautsprecherchassis halten. Durch die extrem starke magnetische Anziehungskraft würde es zu einer Zerstörung dieser Komponenten kommen.

Den Vortex Hifi Iraser fernhalten von Massenspeichern oder Geräten mit integrierten Speicher-Chips (Handy, USB-Stick etc.). Das starke Magnetfeld kann zu einer Löschung der darauf gespeicherten Daten führen.

Den Iraser von Displays fernhalten.



Magnetfeld ist an der Seite am stärksten, wo der Punkt ist“, erklärt Norbert Maurer. Beim Löschen von Informationen sei es sinnvoll auf den Punkt zu schauen und mit der exakt gegenüberliegenden Seite über das zu löschende Objekt zu streichen. Die P.I.-Iraser und Diamant-Iraser besäßen im Gegensatz zum Iraser 1 A.I.O Standard zusätzlich einen in Längsrichtung geprägten Magneten, der viel dicker sei und so ein stärkeres Magnetfeld erzeugen könne als der Diametral-Magnet am schwarzen Ende des Stabes. Mit diesem Ende könne man besonders kritische Objekte löschen wie Stecker oder andere dicke Objekte, in die das Magnetfeld tiefer eindringen müsse.

Rein praktisch gesehen haben die Iraser von Vortex Hifi in der Nutzung Vorteile gegenüber stationären Geräten. Niemand muss beispielsweise ein Kabel aus der Anlage entfernen. Alles bleibt, wo es gerade sitzt. Größere Flächen, die man mit herkömmlichen „Entmagnetisieren“ behandeln möchte, korrespondieren nicht mit der Größe der stationären Entmagnetisierer. Mit herkömmlichen Produkten ist das also unmöglich, mit den Iraser-Stäben sehr wohl.

Bevor ich auf die Wirkungsweise in Bezug

auf das Anlagenzubehör eingehe, muss ich gestehen, dass ich bislang völlig bedenkenlos mein Handy oder mein iPad auf den Glastisch neben dem Sitzplatz zum Hören gelegt habe. Norbert Maurer hat hier eine weitere Fehlerquelle aufgetan: Der Mobilfunk nutzt hochfrequente elektromagnetische Felder. (Übrigens: Wer den Strahlungswert seines Handys einzeln überprüfen möchte, kann den Modellnamen auch auf der Webseite des Bundesamts für Strahlenschutz eingeben.) Das Fatale daran ist, wir können sie nicht hören, nicht riechen und nicht sehen und nehmen die Gefahren deshalb nicht ernst genug. Fakt ist jedoch, dass Elektrosmog die Umwelt verpestet und Handys und Tablets Informationen auf Glasflächen hinterlassen, die sich klanglich auswirken.

Zugegeben, das Ganze hört sich ziemlich abgefahren an. Aber nachdem ich das iPad vom Glastisch genommen hatte und ich auf Anraten von Norbert Maurer mit dem Iraser I3 Diamant die auf der Glasplatte enthaltenen Informationen gelöscht hatte, veränderte sich hörbar die Wiedergabe. Seitdem habe ich diesen Versuch mehrfach gefahren und bin immer sicherer in der Beurteilung geworden. Es

stimmt wirklich. Noch erstaunlicher finde ich, wie man überhaupt auf eine solche Idee kommen kann, dass an dieser Stelle weiteres Klangpotential herauszuholen ist. Auf jeden Fall habe ich gelernt, dass iPhone und Co. auf diesen Tischen nichts mehr zu suchen haben, es sei denn, sie liegen auf Gerätefüßen von Vortex Hifi. Doch das ist eine andere Geschichte.

In der Wirkung unterscheiden sich die drei Iraser wie in ihrer Produkthierarchie aufsteigend. Das beste Ergebnis erzielt der Iraser I3 Diamant, dessen Einfluss ich im Folgenden beschreibe. Dabei habe ich mich streng an die Vorgaben des Herstellers gehalten.

Anwendungsbeispiele

CDs und LPs: Zum Löschen langsam einmal über die gesamte Fläche der CD/LP mit der dem Punkt abgewandten Seite des Stabes gehen.

Abschlussstecker (z.B. 75 Ohm) und Dust Cups aus Kunststoff oder Metall: Bei den Diamant- und P.I.-Versionen des Stabes mit dem schwarzen Ende des Stabes am Stecker/Dust Cup entlang streichen. Beim weißen A.I.O.-Stab mit dem weißen Ende seitlich (gegenüberliegende Seite des Punktes) am Stecker entlang streichen.

Analogkabel, Digitalkabel (auch optische Kabel), Stromkabel, Lautsprecherkabel: Die Stecker werden wie Abschlussstecker behandelt. An den Kabeln wird mit dem diametralen Ende des Stabes gelöscht (weiß, blau oder grün). Dabei auf den Punkt schauen und mit der gegenüberliegenden Seite am Kabel entlang gehen.

Netzsteckerleisten aus Metall und Kunststoff: Die Stecker und der Körper der Leiste

werden wie Abschlussstecker behandelt. An den Kabeln wird mit dem diametralen Ende des Stabes gelöscht (weiß, blau oder grün). Schauen Sie dabei auf den Punkt und gehen mit der gegenüberliegenden Seite am Kabel entlang.

Rackböden, hier insbesondere bei Metall, Kunststoff und Glas, Glasflächen wie Fenster: Mit dem diametralen Ende des Stabes langsam über die Flächen gehen. Bei Glasflächen genügt circa ein Drittel der Fläche zu behandeln, da Glas Informationen stark leitet und die ganze Fläche die Information annimmt. Liegt ein Handy oder DECT-Telefon immer an einer bestimmten Stelle, dann diese Stelle direkt behandeln.

Steckernetzteil und Steckerfilter: Mit dem schwarzen Ende (Längsmagnet - nicht bei weißem A.I.O.-Stab) langsam am Körper der Netzteile oder Filter entlang gehen. Beim weißen A.I.O.-Stab ist kein Magnet am schwarzen Ende und es muss das weiße, diametrale Ende am Körper des Filters oder Netzteils benutzt werden. Das Kabel des Netzteils wird mit dem diametralen Ende (weiß, blau oder grün) wie die anderen Netzkabel auch (siehe oben Netzkabel) behandelt.

Tisch- und Stehlampen: Mit dem schwarzen Ende (Längsmagnet - nicht bei weißem A.I.O.-Stab) langsam am Leuchtmittel entlang gehen. Beim weißen A.I.O.-Stab ist kein Magnet am schwarzen Ende und es muss das weiße, diametrale Ende am Leuchtmittel benutzt werden. Am Netzkabel der Lampe wie unter Netzkabel beschrieben vorgehen.

Das nimmt natürlich Zeit in Anspruch. Aber wer mit energetischem Zubehör arbeitet, muss eines wissen: Der Erfolg stellt sich nur dann ein, wenn man konsequent vorgeht.

Deshalb habe ich zusätzlich alle Kabel, die Groundoptimizer, die Stromfilter sowie die Kunststoff- und Glasoberflächen noch mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt und somit mögliche elektrostatische Ladungen eliminiert. Das sollte man sowieso jährlich wiederholen. Was dann mit der Abbildung passiert, erinnert an eine Frischzellenkur. Die Anlage zaubert eine Musikwiedergabe in meinen Raum mit einer Fülle, einer Intensität und einer Spannung, mit einer Gelassenheit und Selbstverständlichkeit, die ich mir zwar immer gewünscht habe, ich aber in dieser Form nicht hatte. Das Label Telarc hat jüngst eine Jacques Loussier-CD-Box mit fünf Tonträgern herausgebracht. Es ist bekannt für technische Innovationen und hervorragende Klangqualität. Seit den späten 70er Jahren war Telarc das kreative Zuhause für einige der prestigeträchtigsten Größen der klassischen Musik, immer auf Weltklasseniveau. Im Laufe der Jahre hat das Label seine Reichweite mit Legenden aus den Bereichen Jazz und Blues ausgeweitet. Der französische Pianist Jac-

ques Loussier wurde bekannt mit seinen Jazz-Arrangements zu Werken von Johann Sebastian Bach. In den späten 90er Jahren begann er, auch Werke anderer Komponisten verjazzt zu interpretieren. Dieses Anspringen, diese Leichtigkeit, dieses Federn und diese Mühelosigkeit: Das hat etwas von einem musikalischen Zauber. Worin dieser besteht, ist schwer begreiflich zu machen, wenn man ihn nicht kennt. Schon beim ersten Titel (Fugue No. 5 In D Major) bemerkt man die Agilität dieses Ausnahmepianisten, durch dessen Adern mithilfe der Iraser Musiknoten strömen müssen.

Auch wenn es um Stimmen geht, hier reagiert unser Ohr am sensibelsten, sind die Vortex Hifi Iraser und die weiteren Vortex-Maßnahmen sehr überzeugend. Dazu greife ich zurück auf „Great Voices Vol. 3“ von Inakustik. Dieses Album vereint sechzehn beeindruckende Songs mit großartigen Stimmen. Und das Besondere an diesem Tonträger: Er klingt dank einem speziellen Mastering ganz exzellent. Das Atemanhalten, das Spucken bei ge-

Die Produkte:

Iraser-Löschstäbe

Preise: Iraser 1 A.I.O Standard (weiß) 99 Euro

Iraser 2Pi (zwei Magnete und P.I.-Gruppe aus Halbedelsteinen in jedem Ende des Stabes, blau) 199 Euro

Iraser I3 Diamant 399 Euro

Vertrieb:

Bellevue Audio GmbH, Massener Strasse 130 (Hof Bellevue), 59423 Unna

Tel.: +49 (0) 2303 305 01 78, Fax: +49 (0) 2303 305 01 79

E-Mail: office@bellevueaudio.de, Homepage: <http://www.bellevue-audio.com>

Hersteller:

Musik und Akustik, Norbert Maurer, Wahlscheider Straße 14, 53797 Lohmar

Tel.: +49 (0) 2206 907 43 61

E-Mail: info@musikundakustik.de, Interent: www.das.raumtuning.info

wissen Zischlauten, das Ersticken der Stimme in der Kehle: Nach dem „Entmagnetisieren“ mit den Iraser-Stäben ist plötzlich alles da. Die Feindynamik verbessert sich, der Raum ist da, die Bühne ist auszumachen. Das Hifi-Equipment ist nun in der Lage, auf sehr hohem Niveau Atmosphäre wiederzugeben. Es kann also nicht schaden, die klanglich besten Voraussetzungen zu schaffen. Ist man als Zuhörer vor der Hifi-Anlage in der Lage, auch feinste Details in der Aufnahme wahrzunehmen, so lässt sich der Blick in das Schaffen der Künstler schärfen. Und man entdeckt Details, die bei normalen CDs verborgen bleiben.

Der Schwerpunkt auf dieser CD sind Frauenstimmen. Dazu zählen Soul-Musikerin Lizz Wright, die israelische Sängerin Sivan Talmor und die Pop-Überraschung Lissie sowie Mary Black. Eine der Favoriten ist Malene Mortensen, die nicht nur eine Joni Mitchell-Komposition interpretiert, sondern auch stimmlich sehr gut in deren emotionalen Gefilde kommt. Judith Owen ist ebenfalls in dieser hohen Niveau-Stufe angelangt und eine der Überraschungen von „Great Voices, Vol. 3“. Das ist zwar eine neu gehörte Musik, aber dennoch auch eine neue Erfahrung. Es klingt nichts mehr stressig. Bei verschiedenen Interpreten kann man deren einzelne Instrumente ganz selbstverständlich ausmachen. Genau so ist es, wenn die Musik komplexer wird. Da plagt sich einfach nichts mehr durch die Lautsprecher. Bei den einzelnen Aufnahmen ist der jeweilige Raum deutlich zu spüren, die Bands spielen luftig und nuancenreich, auch wenn man die Lautstärke noch aufdreht. Der Bassbereich ist differenziert und genau lokalisierbar.

Fazit: Musikhören nach dem Entmagneti-

sieren mit den Iraser-Stäben und dem Abwischen verschiedener Oberflächen mit einem nebelfeuchten Tuch macht so viel Freude, dass man nur noch zuhört und die üblichen Hifi-Fragen schnell vergisst. Angesichts ihrer Fähigkeiten, mehr Musik in den Hörraum zu zaubern, ist diese Anschaffung preiswert. Für mich steht fest: Künftig werde ich mir ganz sicher regelmäßig Zeit für diese Tuningmaßnahmen nehmen. Außerdem weiß ich jetzt nicht nur, wie sich eine Frischzellenkur anfühlt, sondern auch wie sie klingt. *MK*

Wir haben da noch eine Frage?

HE: Herr Maurer, im Bericht haben wir erwähnt, dass auch Glastische auf denen Handys oder digitale Funktelefone lagen (DECT-Telefone) mit dem Iraser Stab gelöscht werden sollten. Wie kommt man auf die Idee einen Glastisch zu „entmagnetisieren“, um eine klangliche Verbesserung zu erreichen?

NM: Dies ist eine konsequente Fortführung des Gedankens, dass die Umwelt einen direkten Einfluss auf den Menschen und so auf seine Musikempfindung hat.

HE: Was meinen Sie mit direktem Einfluss auf den Menschen?

NM: Der gängige Ansatz im HiFi ist, dass wir eine klangliche Änderung nur dann haben, wenn durch einen Fehler in der Übertragung das Signal und somit der Schall so verändert wird, dass der empfundene Klang sich ändert. Kurz gesagt ohne Signaländerung keine Klangänderung.

Und wenn zum Beispiel auf einer Stromleitung eine Störung ist und diese durch einen Filter beseitigt wird, wird davon ausgegangen, dass die Klangänderung, die wir dann hören,



mit einer Änderung des Signals und so des Schalls zu tun hat. Die Störung auf dem Stromnetz verändert das Signal, wir nehmen eine Veränderung des Signals wahr und die Musikempfindung ist so anders. Das verstehe ich unter indirekt. Dieser angenommene Einfluss ist oft messtechnisch überhaupt nicht nachvollziehbar, ja physikalisch derzeit nicht vorstellbar. Das habe ich mit dem Testaufbau mit „Störern“ immer wieder bewiesen. Sie können eine zweite Anlage im Raum platzieren, an der Sie gut hörbare Änderungen durchführen, die Musik wird aber von der ersten Anlage gespielt. Das funktioniert auch mit „Störern“, die sich in Nebenräumen oder Nebenräumen von Nebenräumen befinden, selbst wenn die Stromquelle für die Störung ein Akku ist.

Ein direkter Einfluss auf den Menschen ist

also gegeben, wenn man die direkte Wirkung des Störers auf den Menschen betrachtet. Die Anlage gibt Störungen auf den Menschen direkt ab und beeinflusst seine Musikempfindung, indem er zum Beispiel Stress erzeugt oder das Nervensystem beeinflusst. Die Wirkung auf das autonome Nervensystem messen wir in solchen Fällen auch über eine Herzratenvariabilitätsmessung. Unsere baubiologischen Messgeräte, die den derzeitigen Spitzenstandard darstellen, können dabei keine Felder in dieser Entfernung mehr messen. Der Mensch reagiert aber auf diese Feldquellen mit Stress, den wir dann messen.

Dieser direkte Einfluss von Feldern auf das Nervensystem zeigt die Forschung sowohl bei hohen Frequenzen wie DECT, WLAN aber eben auch im Niederfrequenzbereich (Dirty Power) als auch bei statischen elektrischen Feldern, die für erhebliche Schlafstörungen verantwortlich gemacht werden. Das bedeutet, statische elektrische Felder triggern unbewusst das Nervensystem des Menschen an, deshalb schläft man schlecht und deshalb hören wir auch schlecht. Das ist für HiFi ein neuer Ansatz, entspricht aber der derzeitigen Forschung im baubiologischen und umweltmedizinischen Bereich.

HE: Diesen baubiologischen und umweltmedizinischen Ansatz konnten wir auch bei unseren Tests ihrer Groundoptimizer und der BOB-Netzfilter nachvollziehen. Mit diesen Maßnahmen werden aber Störfelder reduziert. Ein Glastisch erzeugt aber keine Felder.

NM: Wenn man erst einmal die Tür zu einem anderen Denken aufgestoßen hat, kann man dort auch eine ganz neue Welt mit seinen Einflussfaktoren, aber auch Cofaktoren entdecken. Schon ganz am Anfang meines

Weges mit energetischem Zubehör habe ich festgestellt, dass sich in der Nähe von Glas-scheiben elektrische Wechselfelder befinden, die in der weiteren Entfernung nicht zu finden sind. Ich bin daher früh davon ausgegangen, dass sich durch den Sprung des dielektrischen Widerstands zwischen Luft und Glas Potentialwirbel bilden, wie es Prof. Dr. K. Meyl theoretisch voraussagt. Diese Wirbel tragen Informationen der Materialstruktur des Glases. Diese Wirbel wirken mit ihren Informationen auf den menschlichen Körper. Das kann Stress erhöhen oder reduzieren, je nach Information. Daher biete ich schon seit über zehn Jahren Entstörmittel für Fensterscheiben an. Das amorphe Glas lässt sich leider - wie Wasser - sehr leicht informieren. So bilden sich auch in Scheiben, die wir mit unseren Entstörmitteln entstört haben, mittelfristig Strukturen, die klangschädlich sind. Diese können durch unsere Iraser-Stäbe jetzt zum ersten Mal gelöscht werden. Es ist also nicht zwingend eine Feldquelle wie ein Gerät oder ein Kabel, das auf uns wirkt. Es gibt auch Gegenstände im Raum, an denen sich die allgegenwärtigen Wellen und Felder verwirbeln und so mit dem Menschen interagieren.

HE: Ist das auch der Grund für den besseren CD- und LP-Klang, wenn man den Iraser-Stab einsetzt?

NM: Genau. Eine Signaländerung durch eine behandelte CD gibt es nicht.

HE: Aber was hat es mit dem nebelfeuchten Lappen auf sich? Warum klinkt es anders, wenn ich den Bildschirm, ein Fenster oder ein Kabel mit diesem feuchten Lappen abwische?

NM: Auch das ist ein Effekt, der baubiologisch erklärt werden kann. Wie erwähnt, können statische Ladungen im Umfeld eines Menschen den Schlaf stören. Das Nerven-

system wird permanent angetriggert. Das gilt nicht nur für synthetische Teppiche, sondern auch für Lack-, Glas- und andere nichtleitende Kunststoffoberflächen wie bei Kabeln. Mit einem nebelfeuchten Lappen können die statischen Ladungen entfernt werden und Sie hören entspannter und stressfreier Musik. Das bedeutet eben auch sehr viel detaillierter. Entstört man systematisch alle Störquellen im Umfeld des Menschen, so ist eine ganzheitliche tiefe Musikempfindung möglich, in der man sich in die Musik fallen lassen kann und nicht immer wieder durch das Unterbewusstsein herausgerissen wird. Man erreicht leicht einen Flow. Wie wichtig hier auch die Beseitigung von statischen Ladungen durch ein feuchtes Tuch ist, kann man nur glauben, wenn man es gehört hat.

Norbert Maurer empfiehlt:

Signalkabel

Analoge Signalkabel

Entmagnetisieren: Entmagnetisieren Sie die Kabel mit einer Entmagnetisierungs-CD oder mit einem Entmagnetisierer oder einem Iraser. Sie sollten die „Entmagnetisierung“ einmal im Jahr oder nach Bedarf durchführen.

Statische Ladungen beseitigen: Zur Beseitigung der statischen Ladungen auf dem Kabel nehmen Sie einen nebelfeuchten Lappen und gehen Sie damit am Kabel entlang. Das sollten Sie mehrfach im Jahr durchführen.

Digitale Signalkabel

Entmagnetisieren: Benutzen Sie einen Entmagnetisierer oder einen Iraser. Primäres Ziel sind hier die Stecker. Sie sollten die „Entmagnetisierung“ einmal im Jahr oder nach Bedarf durchführen.

Statische Ladungen beseitigen: Zur Beseitigung der statischen Ladungen auf dem Kabel nehmen Sie einen nebelfeuchten Lappen und gehen Sie damit am Kabel entlang. Das sollten Sie mehrfach im Jahr durchführen.

Lautsprecherkabel

Entmagnetisieren: Entmagnetisieren Sie die Kabel mit einer Entmagnetisierungs-CD oder mit einem Entmagnetisierer oder einen Iraser. Sie sollten die „Entmagnetisierung“ einmal im Jahr oder nach Bedarf durchführen.

Statische Ladungen beseitigen: Zur Beseitigung der statischen Ladungen auf dem Kabel nehmen Sie einen nebelfeuchten Lappen und gehen Sie damit am Kabel entlang. Das sollten Sie mehrfach im Jahr durchführen.

Eine Besonderheit ist die Interaktion von Kunstfaserteppichen und Lautsprecherkabeln. Aufgrund der Tatsache, dass hier der Abstand praktisch null ist, sind die Feldstärken, mit denen die statischen Felder des Teppichs und die Wechselfelder des Kabels interagieren extrem hoch. Hier empfehle ich nachdrücklich Kabellifter einzusetzen.

Erdungskabel, Ground Optimizer

Entmagnetisieren: Benutzen Sie einen Entmagnetisierer oder einen Iraser. Primäres Ziel sind hier die Stecker. Sie sollten die Entmagnetisierung einmal im Jahr oder nach Bedarf durchführen.

Statische Ladungen beseitigen: Zur Beseitigung der statischen Ladungen auf dem Kabel und den Steckern nehmen Sie einen nebelfeuchten Lappen und gehen Sie damit am Kabel entlang. Das sollten Sie mehrfach im Jahr durchführen.

Stromkabel

Entmagnetisieren: Stromkabel müssen

durch einen Entmagnetisierer oder einen Iraser bearbeitet werden. Primäres Ziel sind hier die Stecker. Sie sollten die „Entmagnetisierung“ einmal im Jahr oder nach Bedarf durchführen.

Statische Ladungen beseitigen: Hierzu verwenden Sie einen nebelfeuchten Lappen und gehen Sie damit am Kabel entlang. Das sollten Sie mehrfach im Jahr durchführen.

Eine Besonderheit ist die Interaktion von Kunstfaserteppichen und Zuleitungen der Steckdosenleisten. Aufgrund der Tatsache, dass hier der Abstand praktisch null ist, sind die Feldstärken, mit denen die statischen Felder des Teppichs und die Wechselfelder des Kabels interagieren, extrem hoch. Hier empfehle ich nachdrücklich Kabellifter einzusetzen. Auch die Steckdosenleiste selbst sollte nicht direkt auf dem Boden aufliegen.

Stromfilter

Entmagnetisieren: Stromfilter entstoren Sie, indem Sie diese mit einem Entmagnetisierer oder einen Iraser entmagnetisieren. Sie sollten die „Entmagnetisierung“ einmal im Jahr oder nach Bedarf durchführen.

Statische Ladungen beseitigen: Hat der Stromfilter ein Kunststoffgehäuse oder ist das Gehäuse kunststoffbeschichtet, so wischen Sie das Gehäuse mit einem nebelfeuchten Tuch ab. Den Lappen auf keinen Fall zu nass machen. Es empfiehlt sich die Filter während des Abwischens vom Netz zu nehmen. Es darf auf keinen Fall Wasser in die Filter laufen. Es besteht Brandgefahr.

Kunststoffoberflächen /

Glasoberflächen

Entmagnetisieren: Ein in Workshops immer wieder überraschender Fakt ist, dass auch Glasflächen „entmagnetisiert“/gelöscht werden müssen. Dies gilt besonders für Glas-

tische und Glasracks auf denen DECT-Telefone und Handys lagen. Binnen Sekunden verschlechtert sich der Klang in einem Raum, wenn ein Handy auf einen Glastisch gelegt wurde. Auch wenn das Handy weggenommen wird, ist der Klang noch stark limitiert. Daher muss der Tisch mit einem Laser gelöscht werden.

Displays / Monitore

Statische Ladungen beseitigen: Extrem kritisch sind Displays (Gerätedisplays), iPad und Monitore. Hier bilden sich statische Ladungen, die Sie mit einem nebelfeuchten Tuch abwischen können. Aber nicht zu nass, damit kein Wasser in Elektronik eindringen kann.

Energetische Materialien

Verwendet man Edelsteine oder energetisches Material zur Verbesserung der Musikwiedergabe, so kann man das negative Aufladen der Steine mit klangschädlichen Strukturen neutralisieren, indem man die Steine 15 Sekunden unter fließendem Wasser (Wasserhahn) abspült.

Verwenden Sie einen Stein am Körper (egal ob unbehandelt oder von Vortex HiFi behandelt), so sollte der Stein regelmäßig unter fließendes Wasser gehalten werden, da er negative Informationen vom Körper über das Biofeld, Aura, Quantenfeld, Mentalfeld, Energiefeld, usw. des Menschen aufnimmt. Während einer Krankheit empfehle ich, den Stein täglich wie oben beschrieben unter fließendes Wasser zu halten.